

# WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 267 -  
16. August 2010

## Editorial ....

Moin Folks . . . der „Mittelblock“ in den NRW Sommerferien ist bereits gut eine Woche vorbei – jetzt liegen auch die Rennberichte dazu vor. Der Blick richtet sich nach vorn – in zwei Wochen geht's wieder mit vollem Speed los im westlichen Slotracing. Dann stehen 245 in Duisburg und NASCAR Winston Cup in Schwerte auf der Tagesordnung . . .

Zur Einstimmung darauf beinhaltete die Ausgabe 267 der „WILD WEST WEEKLY“ zwei Rennberichte von der DTSW West (Jens Gerlach) und vom NASCAR Winston Cup (Nick

Speedman) sowie ein erste Vorschau auf die 245 in Duisburg . . .

### Inhalt (zum Anklicken):

- DTSW West  
2. Lauf am 7. August 2010 in Bestwig
- NASCAR Winston Cup  
4. Lauf am 7. August 2010 in Elsenborn (Belgien)
- Gruppe 245  
4. Lauf am 28. August 2010 in Duisburg
- News aus den Serien  
Saison 2010

## DTSW West

2. Lauf am 7. August 2010 in Bestwig

geschrieben von Jens Gerlach



## Prolog



### nicht ganz so einfach – der Sauerlandring

Bei der Wahl der Strecke für den zweiten Lauf fiel die Wahl ziemlich schnell auf den neuen Sauerlandring von Dieter Sommer in Bestwig. Ausschlaggebend war nicht zuletzt die tolle Infrastruktur, die Familie Sommer mit Ihrem Renncenter zur Verfügung stellt und die anspruchsvolle Holzbahn, die ein spannendes

Rennen erwarten ließ. Bei der Vorabbesichtigung durch die Veranstalter konnte Dieter auch direkt vom Thema DTSW begeistert werden und machte sich eifrig an den Bau von passenden Fahrzeugen. Dieter motivierte dann zugleich auch noch einige DSC Fahrer, sich für den DTSW Lauf mit Autos zu versorgen und an dem Spektakel teilzunehmen. Dies ließ wieder auf ein Starterfeld um die 14 Fahrer hoffen – hatte doch ein Großteil der Teilnehmer vom ersten Rennen in Siegen ihr Kommen zugesagt.

Wie immer kam dann alles ganz anders. Nach dem Aufruf sich doch kurz zum Rennen anzumelden, trudelten immer mehr Nennungen ein. Letztendlich konnten wir eine Zahl von 32 Startern erwarten – im Geiste für kurzfristige Absagen 12 abgezogen, blieb immer noch ein tolles Feld von 20 übrig. Am Renntag sorgten dann 28 Starter für ein volles Renncenter und damit verbundenes geschäftiges Treiben. Am Trainingsfreitag waren es schließlich die DTSW Nordlichter, die als erste im Renncenter gesichtet werden konnten. Allein dies war schon Zeichen genug, dass man mit gehörigem Ergeiz an die Sache rangehen wollte. Mit Frank

Penning, Joachim Janssen und Jens Herden hatte der Norden auch gleich drei Speerspitzen der N-DTSW geschickt. Um hier kein Nord-/Südgefälle entstehen zu lassen, rückte der Süden gleich mit einer ganzen Busladung Fahrer an. Darunter Fola Osu, Sven Geiger, Rüdiger Phillip und noch viele mehr. Gerade die Süd Fraktion hatte im Vorfeld gebeten, die Biervorräte bei Dieter zu überprüfen (irgendwie muss mal während einer DSC Veranstaltung das Bier ausgegangen sein ?☺). Komplettiert wurde das Starterfeld dann mit Fahrern aus der Mitte und nicht zuletzt natürlich mit dem Kern aus dem Westen. Eine bunt gemischte Truppe, die eine Vielzahl von Dialekten und Lokalcolorit bot (hadda, hadda).



Fola und Andre bei der Vorbereitung

**Das Training:**

Den Trainingsfreitag hatte schon ein Großteil der Starter zum Training und Abstimmen der Fahrzeuge genutzt. Hier zeigten sich die vermeintlichen Favoriten sehr stark und pendelten die Zeiten um die 7.1s in der Klasse 2 und 7.3s in der Klasse 1 ein.



Frank und sein neues Spielzeug

Besonders schnell kam Frank Penning auf der Bahn zu recht und sein Audi R8 und BMW

V12 brannten unerreichbare Zahlen in das Holz. Frank konnte somit mehr Zeit seinem neuen iPhone widmen.

Als letzte am Abend traf die Fam. Kuhn mit Andre Lindberg an der Bahn ein. Andre, nur mit einem Karton voller Einzelteile bewaffnet, machte sich dann sogleich an die Arbeit, ein Klasse 2 taugliches Auto vor Ort zu assemblieren. Um es vorweg zu nehmen: Das Ding lief als einzigstes Fahrzeug unter 7s und war kaum aus dem Slot zu werfen. Zum Glück für alle anderen, war es aus „DTSW“ Sicht nicht allzu hübsch geworden und wurde somit nur mit 12 Punkten belohnt. Ansonsten hätte wohl der Sieger in der Klasse 2 schon festgestanden. Oh Mann – das Ding rannte wie der Teufel.

Desweiteren wurde der Freitag noch zum Ver-nichten von Grillgut und Hopfentee genutzt.



Sven beim ersten Bier im Westen

Der Berichterstatter selber verließ das Renn-center gegen 1:30 Uhr – Gerüchten zufolge soll es aber noch deutlich bis in den Samstag-morgen gegangen sein.



Süd trifft Nord im Westen

### Das Rennen :

Der Samstag stand erst einmal im Zeichen der „Nicht-Freitags-Trainings-Bonzen“. So wurde als erste die Siegener Fraktion mit den alten DSC Recken Günter Benecke und Hanko Völkel gesichtet. Komplettiert wurden die Siegerländer durch Emu und Volker Schneider. Leider musste Uwe Schöler kurzfristig aus beruflichen Gründen absagen – ließ es sich aber nicht nehmen am Nachmittag Hallo zu sagen. Um den Weitgereisten noch die Möglichkeit zu geben zu einer vertretbaren Zeit wieder nach Hause zu kommen wurde der Start auf 12:30 festgelegt. Die obligatorische Concours Bewertung durch Mario Kreim und die folgende technische Abnahme ging problemlos über die Bühne. Somit stand einem pünktlichen Rennstart nichts im Wege.

Losgehen sollte es mit der Klasse 1 – Aufgeteilt in 4 Startgruppen mit einer Fahrzeit von 4 Minuten pro Spur.

In der **ersten Startgruppe** trafen aufeinander

- Andreas Keller
- Katja Sommer
- Thomas Zibull
- Ralf Braun
- Volker Schneider
- Rüdiger Phillip

Rüdiger hatte kurz vor dem Start das Setup seiner bis dahin gut gehenden Corvette C6 geändert (Federn von hart auf weich) und musste dem zunehmenden Grip mit einem kippendem Auto Tribut zollen. Ralf auf seinem in Siegen bereits genutzten 1b Fahrzeug, konnte in der sonst nur aus 1a Fahrzeugen bestehenden Gruppe und damit nominell schnelleren Fahrzeugen gut mitschwimmen und letztendlich als vierter ins Ziel kommen, was in der Wertung der Klasse 1b den Klassensieg bedeuten sollte. Volker mit seinem MC12, in Siegen immer schnell unterwegs, konnte seine Performance auf dem Sauerlandring nicht zeigen. Dies musste nicht zuletzt der unbekannteren Bahn und dem Trainingsrückstand zugeschrieben werden.

Die **zweite Startgruppe** setzte sich zusammen aus:

- Frank Penning
- Andreas Schimmel
- Rüdiger Kress
- Julian Sander

- Frank Wistlich
- Jürgen Stappert
- Niklas Mages

Frank legte die Meßlatte mit 8 mehr gefahren Runden als Andy sehr hoch. Die nachfolgenden Gruppen sollten dann zeigen, dass diese Rundenzahl nicht mehr erreicht werden konnte. Andy auf Leihmaterial aus dem Hause Sommer unterwegs, gelang als Einstand direkt ein guter 6. Platz. Julian, auf einem Porsche 997 unterwegs, holt das Möglichste aus dem nicht performantesten 1a Deckel heraus und konnte sich den 10 Platz sichern. Hier sollte vielleicht noch einmal das Gespräch mit den anderen DTSW Region gesucht werden, ob der Scaleauto Porsche nicht besser in die 1b passt. Dies wäre mit Sicherheit eine Bereicherung. Auch Niklas vertraute auf einen Deckel aus dem Hause Scaleauto – dieser mit besonderem Fantasie Design – entliehen aus einem Videospiele.

**Dritte Startgruppe:**

- Dieter Sommer
- Fola Osu
- Joachim Janssen
- Sven Geiger
- Joachim Welsch
- Jens Herden



**neuer GFK Kit von Fola: Ford GT**

Hier griff der Chef dann selber ins Geschehen ein. Das Auto erst kurz vor dem Rennen fertig geworden und ohne große Erfahrung mit Moosgummireifen gaste Dieter ziemlich heftig an. Dicht gefolgt von Fola mit seinem neuen Ford GT. Fola kann wohl bedenkenlos als schnellster Mann in der Klasse 1 bezeichnet werden – er fuhr durchgehend Topzeiten und sah eigentlich wie der sichere Sieger aus. Auch Franks Runden wären wohl fällig gewesen. Wie aber einer der umherstehenden Zuschauer sarkastisch bemerkte: Fola hat mehr Banden

als Bahnkenntnisse – was wohl meinen sollte: Einfach zu oft draußen. Sven tat sich mit dem unbekanntem Geläuf etwas schwer und konnte das Tempo seines Südkollegen nicht mitgehen. Jens Herden, als super schneller Fahrer in der Klasse 1b mit seinem Mercedes bekannt, konnte sich ebenso mit der Bahn nicht anfreunden und musste sich mit einem für ihn ungewohnten hinteren Platz anfreunden.

Die vierte und letzte Startgruppe:

- Jens Gerlach
- Mario Kreim
- Hanko Völkel
- Günter Benecke
- Carsten Leveretz
- Emu Vandenryt

Die vierte Startgruppe setzte sich aus den Führenden der Gesamtwertung nach dem Rennen in Siegen zusammen. Emu, auf neuem BMW Z4 unterwegs, musste ein wenig abreißen lassen und ein technischer Defekt ließen nur den letzten Platz in der Gesamtwertung zu. Carsten, sonst sehr schnell unterwegs, kam auch nicht richtig in Fahrt und beendete das Rennen als gesamt Siebzehnter. Mario, sicher zum Favoritenkreis zählend, konnte das Tempo ebenfalls nicht mitgehen und die Rundenzahl, die von Frank und Dieter mit 188 Runden vorgelegt wurden, nicht erreichen. Hanko mit Audi R8 auf neuem GT Chassis aus dem Hause Schöler unterwegs, erreichte mit 179 Runden einen guten 7. Platz im Rennen (Gesamtplatz 8). Der Sieg in dieser Gruppe ging mit 188 Runden an Jens.

Nach dem Ausrollen der Fahrzeuge standen mit 188 Runden drei Fahrer in der Klasse 1a an der Spitze – nur wenige Teilnehmer von einander getrennt:

**Frank Penning 188.84**



**Dieter Sommer 188.40**



**Jens Gerlach 188.37**



In der Klasse 1b mit nur zwei Startern besetzt:

**Ralf Braun 171,54**



**Jens Herden 170,56**



Vor den Start der Klasse 2 Fahrzeuge haben die Reglementmacher der DTSW ein Qualifying gesetzt ☺. Somit soll die Chancengleich-

heit gewahrt und gleichzeitig die Spannung erhöht werden. Gewertet wurde die schnellste Runde auf Spur 2 innerhalb von 60 Sekunden. Ohne jetzt auf die Ergebnisse im Einzelne eingehen zu wollen, ein paar Highlights:

- Marcel Kuhn schlägt seinen Vater deutlich und startet in der schnellsten Gruppe.
- Wie zu erwarten ist Andre Lindberg auf eigenem Material nicht zu schlagen.
- Die schnellsten Acht im Qualifying sind alles Gruppe 2b Fahrzeuge.
- Hanko hadert mit seinem Leihfahrzeug – wenn die Räder festgezogen sind, geht es deutlich besser ☺.
- Mario Kreim, am Freitag Abend noch überlegend schnell mit seinem Acura auf Seif Chassis unterwegs, hadert mit den Grip Verhältnissen (dies sollte im Laufe des Klasse 2 Rennen noch einige Fahrer hart treffen).
- Die für den Schreiber der Zeilen (natürlich subjektiv gesehen) schönsten Fahrzeuge, mit dem Peugeot 908 von Fola und Aston Lola von Andy auf den Plätzen 2 und 14.



**Lola Aston von Andy Schimmel**

In der ersten Startgruppe durften sich dann

- Rüdiger Kress
- Jürgen Stappert
- Niklas Mages
- Carsten Leveretz
- Jens Herden
- Emu Vandenryt
- Hanko Völkel

duellieren. Jürgen, eigentlich in der DSC zuhause, hatte sich kurzfristig entschlossen, an der DTSW teilzunehmen. Also flott ein 20 Punkte Auto gedengelt und lässig auf Gesamtplatz 6 in der Klasse 2a gerollt. Niklas auf Porsche 962C unterwegs, freute sich über die Performance des Leihwagens und konnte das Rennen in der Klasse 2a auf einem tollen 8.

Rang beenden. Carsten, irgendwie nicht vom Glück verfolgt, haderte mit seinem Porsche 956 auf „Konsul“ Chassis und musste sich mit Platz 9 begnügen. Der eigentlich immer gut gelaunte Emu war irgendwie von der Rolle und nicht wirklich glücklich mit der Bahn, dem Auto und der Gesundheit. Hier musste wohl den vielen Nacht- und Wochenendschichten Tribut gezollt werden. Danke Emu, dass Du trotzdem am Start warst. Tja Hanko – Räder fest schrauben, dann klappt das auch wieder mit dem einfahren von besseren Ergebnissen !☺

Die zweite Gruppe :

- Andreas Schimmel
- Ralf Braun
- Rüdiger Phillip
- Sven Geiger
- Günter Benecke
- Andreas Keller
- Katja Sommer

Hier muss der Schreiber sich leider kurz fassen, da er selber kaum etwas von der Gruppe mitbekommen hat. Zu erwähnen ist sicher der schöne Lola Aston von Andy Schimmel. Andy legte mit dem Fahrzeug dann auch direkt eine beeindruckende Fahrt, die erst bei 189 Runden enden sollte, vor. Günter auf C52 unterwegs, haderte etwas mit dem Grip und vermutete Ungemach bei den Reifen. Immerhin noch ein guter 8. Platz in der 2b.

Die dritte Gruppe :

- Julian Sander
- Dieter Sommer
- Mario Kreim
- Stefan Kuhn
- Thomas Zibull
- Frank Wistlich
- Joachim Welsch

DiSo konnte diese Startgruppe auf Sauber C9 für sich entscheiden. Begünstigt dadurch, dass Mario mit seinem Setup immer noch nicht glücklich war und eher rutschte als fuhr. An Runden wurde DiSo nur von Julian übertroffen. Wenn sein Vater Julian mal mit A Material starten ließ, könnten wir wohl einen weiteren Fahrer zum Favoritenkreis zählen. Stefan hatte sich im Qualifying noch vom Sohnmann verblenden lassen. Jetzt rettete er seine Ehre mit 183 Runden und damit 6 Runden vor Marcel. Joachim, kurz entschlossen aus Saarbrü-

cken angereist und nur auf Fremdmaterial vertrauend, hatte Spaß an der Sache und fuhr ruhig seine Runden. Gerüchte besagen, Joachim wolle jetzt der SLP abschwören und nur noch Autos mit Ladyshaver Motor fahren ☺



**Joachim und Jürgen – da lachen sie noch ☺**

Das letzte – oder die letzte Startgruppe

- Andre Lindberg
- Fola Osu
- Frank Penning
- Joachim Janssen
- Jens Gerlach
- Marcel Kuhn

Andre`s Sieg war eigentlich zu keiner Zeit gefährdet. Fola konnte zwar in der Summe die Zeiten mitgehen, verließ aber immer noch deutlich zu oft den Slot und leider auch zweimal komplett die Bahn (unverschuldet). Hier zeigte sich dann die Fairness aller Starter, die es ermöglichten, dass Fola seinen Peugeot wieder in Ruhe nach dem Aufprall auf dem Boden instandsetzen konnte. Letztendlich sollte es für Fola aufgrund seiner besseren Concours Bewertung zu Platz 1 reichen (Rennen Platz 2). Frank Penning, entspannt nach seinem Sieg in der 1a, fuhr ruhig und sicher seine Runden und lief auf Rang 2 ein. Keine Ahnung, wie Frank das macht – kennt die Bahn kaum, spielt das ganze Wochenende nur an seinem iPhone und liefert noch eine Top Performance ab – Klasse !☺ Marcel, im Qualifying noch gut unterwegs, vergaß dann im Rennen öfters mal zu bremsen und lag oft neben dem Slot. Mehr als Platz 11 war damit nicht möglich. Jens und Joachim beharkten sich den ganzen Turn. Zum Schluss mit dem besseren Ende für Joachim.

Die ersten 3 :

**Klasse 2a :**

**Dieter Sommer 187,19**



**Julian Sander 190,77**



**Ralf Braun 183,75**



**Klasse 2b :**

**Fola Osu 191,33**



**Frank Penning 191,12****Joachim Janssen 190,55**

In der Addition aller Einzelergebnisse und der Berücksichtigung der Concours Punkte sehen die Sieger wie folgt aus :

- |                  |               |
|------------------|---------------|
| 1. Dieter Sommer | 134.00 Punkte |
| 1. Frank Penning | 134.00 Punkte |
| 3. Ralf Braun    | 130.50 Punkte |

Glückwunsch an die drei erst Platzierten und natürlich an alle anderen Fahrer.

Die Ergebnisse im Einzelnen können [auf der DTSW West Seite in den „Rennserien-West“](#) abgerufen werden.

**Conclusion :**

Die Rennen waren durchweg spannend und auch sehr knapp, wie man an den gefahren Runden gut ablesen kann.

Die sich veränderten Grip Verhältnisse, vor allem in der Klasse 2, machten allen Fahrern zu schaffen und sorgten für die ein oder andere Terrorphase, die aber im Großen und Ganzen ohne größeren Schaden abging. War im Training und den Tests noch 11.5V von einigen Fahrern als zu träge empfunden worden, hätte es das Fahren, vor allem in der Klasse 2 mit den bestehenden Grip Verhältnissen, wohl mit 11,5 V etwas harmonischer gestaltet. Also

Lektion gelernt – die nächsten Rennen bei 11,5 Volt ! 😊

Letztlich bleibt wohl festzuhalten, dass wir alle ein tolles Wochenende mit vielen Startern und ebenso viel Spaß hatten. Vielen Dank an alle Teilnehmer und natürlich im Besonderen an alle „Weitgereisten“, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Wie geht es weiter mit der W-DTSW ??

Wir als Veranstalter versuchen gerade, noch einen dritten Termin für dieses Jahr festzulegen. Diesen werden wir wie angekündigt als Teamrennen ausschreiben. Details folgen in Kürze.

In 2011 geht es natürlich auch weiter. Hier werden wir mindestens 4 Rennen ansetzen. Die Bahnen in Siegen und der Sauerlandring sind als Austragungsort gesetzt. Weitere Holzbahnen werden gesucht. Unsere Aufgabe wird darin bestehen, Terminkollisionen mit anderen großen Rennserien zu vermeiden – also mit der DSC oder den DTSW Serien in Mitte, Nord und Süd. Die Planung läuft und wird sobald als möglich veröffentlicht.

**Credits :**

Das Wichtigste zu erst: Danke Katja und Dieter für den tollen Service rund um das Rennen. Sei es Essen, Getränke etc. Es hat alles zu 150% gepasst. Ich habe mehr als einmal vernommen, dass festgestellt wurde: Das ist wie Urlaub hier.

Also Leute, wer noch nicht bei DiSo war, macht Euch auf den Weg oder Ihr verpasst 'was. Auch für überregionale Rennserien ist das nach diesem gelungenen Wochenende für mich eine der ersten Adressen.

Danke auch an Jürgen als ehrenamtlichen Rennleiter !





Die Chefs vom Ganzen

Bilder der Veranstaltung können hier Abgerufen werden:

- [Galerie Jens](#)
- [Galerie Fola](#)

In diesem Sinne

Ah - noch was vergessen: Jemand hatte noch Geburtstag: Alles gute Frank zu deinem dreißigsten Geburtstag!

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / DTSW West](#)

## NASCAR Winston Cup

### 4. Lauf am 7. August 2010 in Elsenborn (Belgien)

geschrieben von Nick Speedman



...der Standort in Elsenborn !!

...in der Woche vor dem Rennen hatte Manfred Stork eine ganze Reihe Mails versandt mit der Überschrift „NASCAR GOES TO BELGIUM“. Es mussten noch einige organisatorische Details geklärt werden, um einen tollen Rennntag zu erleben. 1996 wurde übrigens zum letzten Mal in Belgien ein NASCAR Lauf nach dem Stork'schen Reglement im Nachbarort Rocherath gefahren.

Die Carrera-Bahn in Rocherath ist schon lange demontiert, sodass Walter bei sich zu Hause eine 4-spurige Bahn nach dem Layout der Rocherather Bahn erstellt hat. Um der Sache etwas mehr Würze zu geben hat er seine ca. 16m lange Bahn durch eine klassischen Busstop Schikane wie in Spa ergänzt. Durch eine bauliche Änderung im Hause konnte die Bahn vor einem Jahr besser im Raum positioniert wer-

den. Damit war jetzt ausreichend Platz für eine Veranstaltung mit vielen Teilnehmern.

#### Kompakt . . .

- Patrick Meister☺☺ gewinnt die Tageswertung mit hauchdünnem Vorsprung vor Oliver Stork☺☺ !!
- wunderschöner Renntag in Belgien bei Walter Schäfer☺☺ - er freute sich über die 14 angereisten NASCARO's !!

#### Strecke

4-spurige, Carrera-Bahn ca. 16 m lang nach dem Vorbild Rocherath bei Walter Schäfer in Elsenborn (B) 674m + 694m



...die Busstop mit vier Trainingsboliden !!

#### Damit . . .

...war schnell die Idee geboren einen Winston-Cup Lauf in Belgien durchzuführen. Die Schwerter Jungs waren aufgerufen, ihren Ehrenmitgliedern Walter und Manfred bei der Durchführung und Organisation eines Wer-

tungslaufes unter die Arme zu greifen. Der traditionelle Winston-Cup Sommer Termin erstes Wochenende im August (siehe WWW 217) wurde für das Rennen ausgewählt. Walter war damit einverstanden und in zwei Etappen wurde die Bahn nach üblichen Standard durch Einbau einer Bepfe Zeitmessung und weiteren kleinen Details rennfertig gemacht.



**...Trainingsfahrten am Renntag !!**

...in den oben erwähnten Mails wurde schnell die geeignete Übersetzung für den Renntag durchgesprochen, die sich dann auf ca. 15:43 bei 25,3mm Rädern einpendelte☺☺. Zum Freitagstraining waren Manfred, André und Peter erschienen. Am Samstagmorgen war dann der Rest der NASCARos aufgebrochen, um entweder über den höchsten Punkt Belgiens mit ca. 694m nach Elsenborn oder über den Eifelhighway nach Elsenborn, was im Mittel ca. 600 m hoch gelegen ist, zu gelangen. Walter freute sich über jeden Neuankömmling und sorgte für die richtige Parkordnung vor dem Hause.



**...der Überblick über die Bahn !!**

...nach einen ausgiebigen Frühstück, was unsere liebe Heidi organisiert hatte, wurde emsig trainiert. Von den Fahrern wurde eine Reihe von Fabelzeiten verkündet, die sie wohl auf

dem Monitor von Walters Spur abgelesen hatten.

Ein wenig Verzweiflung kam auf, als nach 10 Uhr immer noch kein Schwerter Jung gesichtet wurde. Klar war, dass Sigggi mit Ralf auf dem Wege war, und die Utensilien und die Grillwürstchen und die Getränke mit dabei hätten. Wir anderen wollten einfach nur wissen, was wir noch vor Ort einkaufen sollten, damit alles wie gewohnt vorrätig war.

**Die technische . . .**

...Abnahme für die 15 Startwilligen wäre eigentlich schnell abgehandelt gewesen, wenn Manfred nicht von Ralf Schaffland eine Umrechnungstabelle für die gemessene Drehzahl am Hinterrad zur Ermittlung der Motordrehzahl erhalten hätte. Leider verzögerte sich der Tagesablauf etwas – und tatsächlich hatte ich immer mal wieder einen Späher in den Bahnraum geschickt, der mir dann mal den Stand in der Sache Abnahme übermitteln sollte. Damit hatte mir natürlich keine Pluspunkte bei Manfred sammeln können, aber bei dem traumhaften Sommerwetter hatten die Daheim gebliebenen auch gewisse Ansprüche auf einen Samstagabend angekündigt.

...damit noch kurz zum Wetter. Wir hatten einfach Glück. Es war traumhaft sonnig und nicht allzu heiß. Nur bei Sigggi und Ralf bruzelten die Grillwürstchen bei hoher Temperatur, die gerne mit verschiedenen Dips verputzt wurden.



**...Gesprächsrunde !!**

**Heat 1 . . .**

...um es allen gleich gerecht zu machen wurden drei 5er Gruppen gebildet, die dann auf 4 x 4 min. Kurvenhatz geschickt wurden. Als langjährige NASCARos bereitete die Bahn ei-

nen Höllenspaß, solange das Feld eng zusammen bleibt.



...Startgruppe 1 zum Heat 1 !!

Mit den wenigen Abflügen waren die Einsetzer nicht über Gebühr beschäftigt, sodass diese gerne mal die ganze Fahrrunde beobachteten. Der Gruppensieger der Startgruppe 1 hieß Sigi Jung mit 191,12 Rd.

...danach durfte endlich der Gastgeber Walter ins Geschehen eingreifen. Die ersten beiden Spuren wurden mit je 50 Rd. absolviert, sodass die Hoffnung auf ein Ergebnis mit über 200 Rd. in Gedanken möglich war. Aber kleine unverschuldete Ausritte ließen die Hoffnung schwinden und bei 198,48 Rd. war dann mit vorläufig P3 Schluss.



...Startgruppe 2 zum Heat 1 !!

### Die schnellen . . .

...Fünf waren nun aufgerufen, die 200 Runden Marke zu knacken. Patrick Meister war wohl der ruhigste von den Fünfen und überwand die 200er Marke locker mit 202,12 Rd. Der aussichtreichste Verfolger war Oliver Stork mit immerhin 200,40 Rd. und P2 im Zwischenklassement. Natürlich dürfen wir nicht die Teilnehmer im breiten Mittelfeld vergessen, die um einen Platz unter den ersten Zehn kämpften und sich viele Punkte für die Meisterschaft versprochen.

...jetzt hieß es, sich für die Rückrunde zu stärken. Die Schwerter Jungs☺ brachte immer wieder gut gebräunte Grillwürstchen zur ihrer Theke, sodass alle gut gesättigt wieder starten konnten. Natürlich war für einige schon ein Kaffee am Nachmittag mit Kuchen wichtiger. Und die Sonne stärkte die Moral auf den tollen Bierhausgarnituren, die Walters Neffe besorgt hatte. Die Stimmung war bombig, sodass die vielen Passanten nachträglich einige Erklärungen von unserem Walter erwarten werden.



...Startgruppe 3 zum Heat 1 !!

### Ergebnis Heat 1

Die **TOP 6**: Patrick Meister, Oliver Stork, Walter Schäfer, Manfred Stork, Peter Recker, Sigi Jung

### Heat 2 . . .

...für genügend Spannung war gesorgt, Walter hat das Rennen noch nicht verloren gegeben. Patrick konnte sich den Luxus erlauben, den Vorsprung zu verwalten und Oliver sah für sich immer noch eine theoretische Chance auf den Tagessieg.



...Vorbereitungen Startgruppenauswahl !!

...stellvertretend für die vielen Fights, die auch im 2. Heat zu beobachten waren darf ich hier den Kommentar von Manfred Stork einfügen: „Die erste Spur der schnellsten Gruppe im 2. Heat war doch wohl der Hammer. Ich konnte lange am Walter dranbleiben, genau

wie Oliver und Patrick. Später fiel ich etwas zurück, weil ich ein paar leichte Quersteher hatte. Oliver kam auf der Spur 2 gut klar und Patrick hatte mit der Spur 1 zu kämpfen, deshalb war er etwas zurück. Aber ein prima Fight war das quer durch alle Gruppen!

...damit hatte Oliver den Laufsieg im Heat 2 mit 198,70 Rd. eingefahren. Walter schob sich in diesem Lauf gekonnt auf P2 und Patrick folgte mit geringem Rückstand.

**Ergebnis Heat 2**

Die **TOP 6**: Oliver Stork, Walter Schäfer, Patrick Meister, Manfred Stork, Peter Recker, Sigggi Jung



...gleich kommt das Ergebnis☺☺, - sind das Müde Gesichter ??

**Siegerehrung . . .**

...die Auswertung war rasant gemacht, dank der Vorbereitung von Uwe Schulz. Natürlich durften sich alle als Sieger fühlen, aber nur die ersten Sechs erhalten eine Urkunde für Ihre Tagesleistung. Der Tagessieger selbst freute sich über den ersten Sieg in dieser Saison. Obwohl er noch keinen Streicher genommen hat, rangiert er mit 10 Pkt. Rückstand auf Oliver Stork, der durch den P2 Erfolg weiterhin die Tabelle anführt.

**Ergebnis Tageswertung. . .**

Die **TOP 6**: Patrick Meister, Oliver Stork, Walter Schäfer, Manfred Stork, Peter Recker, Sigggi Jung



...der Tagessieger in Belgien☺☺, Patrick Meister „Gratulation“ !!

**Den . . .**

...bisher nur inoffiziell vorhanden Preis der Amazonen holte Katja Overbeck☺☺ mit einem P8 Ergebnis und satten 142 Pkt. für die Tabelle.



...Oliver freut sich über P2 und die Tabellenführung im Winston Cup !!

**Credits . . .**

...sonst werden ja zuerst die Gäste gelobt. Aber heute gebührt unserem Gastgeber(n)☺☺ das erste Lob. Und natürlich seinen Eltern, die sich sicherlich nicht wirklich vorstellen konnten, was so ein Renntag an Einschränkungen im gewohnten Leben mit sich bringt.

...dann also die Gäste☺☺, die gerne etwas zahlreicher hätten kommen können. Im Besonderen die Vereinskameraden aus Schwerte. Ausgenommen unsere Rennkugel, die aus beruflichen Gründen schweren Herzens nicht konnte und uns alle per Mail informiert hatte.



...Walter Schäfer P3 gut heraus gefahren !!

...die klasse Vorbereitung der Bahn durch Walter. Die vielen Verbesserungen, die er noch eingebaut hat.

...Manni der jeden Renntag souverän ausrichtet und so manchen kleinen Stolperstein noch vor dem Rennen beiseite räumen konnte.

...an Heidi, Sigggi und Ralf die die Versorgung der NASCARos sicher stellten.

...dem Wettergott, der heute ganz besonders an den Bereich Deutsch-Belgien bedacht hatte und die Wolken noch in der Wallonie beließ.



**...jetzt ist es wieder ruhig in Elsenborn !!**

### **Vorschau . . .**

...die Winston Cup NASCARos haben jetzt nur noch drei Läufe für die Ermittlung des Meisters 2010 vor sich.

Am 28.08.10 geht es nach zum 5. Saisonlauf zu den Carrera Freunden in Schwerte. Einen separaten Vorbericht wird es hierzu nicht geben, da doch allen die Randbedingen bekannt sind.

Für heute danke ich allen die den Weg zum Walter gefunden haben und zum Gelingen des Renntages so fleißig mitgeholfen haben.

Alles weitere gibt's hier:

**[Rennserien-West / NASCAR Winston Cup](#)**

## Gruppe 245

4. Lauf am 28. August 2010 in Duisburg



„Alles neu“ gilt für die kommenden zwei Läufe zur **Gruppe 245**: Sowohl die Duisburger Rennpiste als auch der Wuppertaler Slotcar Heaven haben im Frühjahr neue Räumlichkeiten bezogen und mit dem Umzug logischerweise ein neues Streckenlayout etabliert . . .

Den Anfang bezüglich der umfassenden Neuheiten macht in knapp zwei Wochen die Rennpiste, welche Gastgeber für den 4. Lauf zur 245 sein wird . . .



### Strecke / Technik . . .

Dem Vernehmen nach hat Pascal im neuen Streckenlayout kein Kurvenstück zusätzlich verbaut – lediglich etliche Geraden mussten hinzugefügt werden. Allerdings wurde verstärkt R2 (anstatt R1) verbaut, sodass die Strecke insgesamt schneller geworden ist . . .

Als passende **Übersetzung** galten bislang für die Rennpiste ca. 28mm Wegstrecke pro Motorumdrehung (wie immer +/- 1 Zahn auf der Achse). Allzu viel sollte sich daran auch mit dem neuen Layout kaum ändern – das neue Infield hat es in sich und eine gute Bremsleistung ist wichtiger denn je . . .

Das neue „Infield“ – mutmaßlich die Schlüsselstelle der neuen Streckenführung . . .

Zur **Bodenfreiheit**: 1mm reicht für den Duisburger Kurs nicht aus – nach wie vor gilt die auch früher übliche Empfehlung für die Rennpiste: Mindestens **1,3mm** !!

### Organisatorisches . . .

**Trainingstermine** bietet Pascal wie immer reichlich an. Der geeignete Vorabtrainerer möge bitte die lange Auflistung der Optionen im Anhang zu diesem Bericht aufmerksam würdigen . . . !☺

Das **Parken** in Duisburg unterliegt neuen Regeln – schließlich ist der samstägliche Markt in Alt Hamborn kein Thema mehr . . .

Aber: So richtig großzügig ist die Sache nach wie vor nicht !! Die „Jägerstr.“ selbst ist Fußgängerzone und nicht zum Parken geeignet. Die kreuzenden Straßen „Im Birkenkamp“ und „Reichenberger Str.“ bieten nur wenig Parkfläche – beide sind übrigens Einbahnstraßen !! Bester Tipp ist ergo der große, aber etwas versteckt liegende Parkplatz vor dem Linksknick der „Reichenberger Str.“ (vgl. Luftbild) . . .

**Rädriges . . .**

Die Situation hinsichtlich der ausgegebenen Räder stellt sich vor dem 4. Lauf wie folgt dar:

Gruppe	Ø neu (in mm)	Ø Ausgabe (in mm)
<b>2</b> (bis 2.000cm³)	23,25	22,97 – 23,07mm
<b>2</b> (über 2.000cm³)	24,5	24,25 – 24,35mm
<b>4 und 5</b> (16“)	25,0	24,68 – 24,78mm
<b>5</b> (19“)	26,75	26,30 – 26,40mm



Bitte berücksichtigt die o.a. Durchmesser entsprechend bei der Einstellung der Bodenfreiheit . . . !!

**Anmeldung**

Alle Folks, die beim 4. Lauf der **Gruppe 245** zum Regler greifen möchten, müssen sich für dieses Rennen **zwingend anmelden**. Maßgeblich für die Vergabe der Startplätze ist das Eingangsdatum der Anmeldung . . .

Die Anmeldefristen für den 3. Lauf lauten wie folgt:

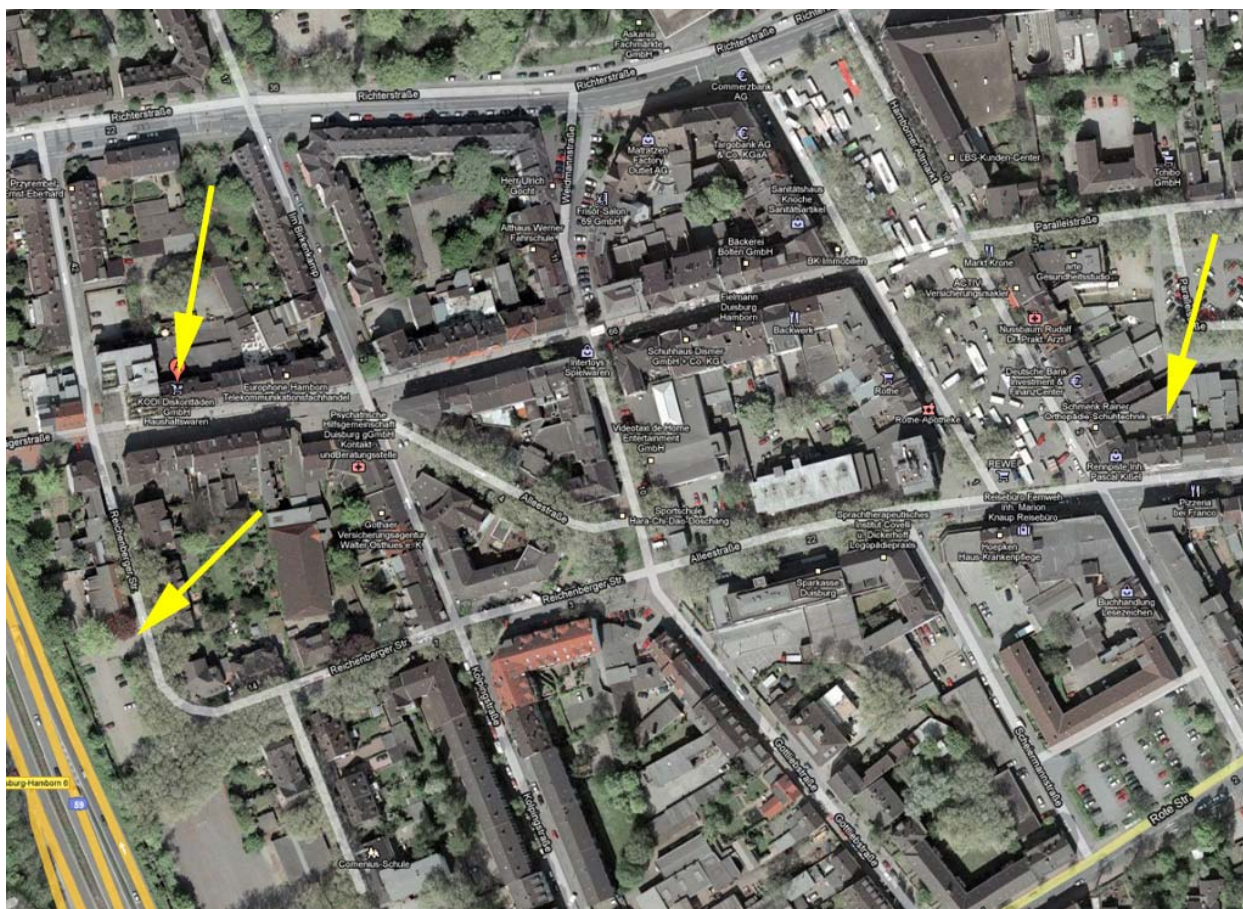
Beginn: ..Dienstag,  
**17. August 2010** - 00:01h  
 Ende: .....Dienstag,  
**24. August 2010** - 24:00h



[Anmeldung 4. Lauf Gruppe 245 am 28. August 2010 in Duisburg . . .](#)

Alles weitere gibt's hier:

**[Rennserien West / Gruppe 245](#)**



**Rennpiste Duisburg: Neuer Standort (Pfeil oben links), alter Standort (Pfeil rechts) und großer Parkplatz an der Reichenberger Str. (Pfeil unten links)**

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am Samstag, den 28. August 2010:

**Adresse**

Rennpiste  
 Jägerstr. 47  
 47166 Duisburg Hamborn  
 Tel. 0203 / 4 797 618

**URL**

[www.rennpiste.de](http://www.rennpiste.de)

**Strecke**

6-spurig, Carrera, ca. 40m lang

**Historie**

<b>Gruppe 2</b>	<b>2009 (30 Starter)</b>	
1. Nockemann, Sebast.	Opel Manta CC	136,88
2. JanS	Mitsubishi Colt	135,06
3. Eifler, Hans-Jürgen	VW Käfer 1303 S	128,77
<b>Gruppe 4</b>	<b>2009 (30 Starter)</b>	
1. Nockemann, Sebast.	Porsche 934 turbo	137,82
2. Vorberg, Ingo	Lamborghini LP400	136,35
3. Kever, Markus	Lamborghini Jota	135,56
<b>Gruppe 5</b>	<b>2009 (30 Starter)</b>	
1. Nockemann, Sebast.	Mercedes 450 SL turbo	139,81
2. JanS	Ferrari 365 GT4 BB	137,10
3. Haushalter, Dirk	Toyota Celica LB turbo	136,48

**Zeitplan**

**Dienstag, 17. August 2010**

ab 17:00h Trainingsmöglichkeit  
 ab 20:00h C/West Rennen

**Freitag, 20. August 2010**

ab 16:00h Trainingsmöglichkeit

**Dienstag, 24. August 2010**

ab 17:00h Trainingsmöglichkeit  
 ab 20:00h Porsche GT2 Cup

**Freitag, 27. August 2010**

ab 14:30h Bahnputzen  
 ab 16:30h freies Training

**Samstag, 28. August 2010**

ab 08:00h Training  
 ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme  
 ab 13:00h Rennen  
 anschließend Siegerehrung

<b>Gruppe 2</b>	<b>2008 (28 Starter)</b>	
1. Nockemann, Sebast.	Opel Manta CC	134,05
2. Schnitzler, Christian	Firebird Trans-Am	132,12
3. Kever, Markus	Nissan Skyline	129,92
<b>Gruppe 4</b>	<b>2008 (28 Starter)</b>	
1. Nockemann, Sebast.	BMW M1 Procar	136,12
2. Schnitzler, Christian	Lamborghini Jota	135,40
3. JanS	Lamborghini Jota	134,88
<b>Gruppe 5</b>	<b>2008 (29 Starter)</b>	
1. Nockemann, Sebast.	Mercedes 450 SL	138,39
2. JanS	Ferrari 365 GT4 BB	137,74
3. RalfS	Toyota Celica LB	131,74

## News aus den Serien

### Saison 2010

Nachfolgend die Kurznachrichten zum Saisonstart 2010 aus den Rennserien des Westens . . .

### Trans-Am

Auch die Trans-Am Serie muss ihren Lauf in der Duisburger Rennpiste verschieben. Der Termin rutscht um eine Woche nach hinten.

Neues Datum für den 7. Lauf der Serie ist Sonntag, der 10. Oktober 2010 . . .

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / Trans-Am](#)

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen
2-Liter-Proto-Challenge	✓ / ✓	✓	● ● ○
C/West	✓ / ✓	✓	läuft . . .
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	● ● ○ ○
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	● ● ● ○ ○ ○
DPM West	✓ / ✓	✓	● ●
DSC-Euregio	✓ / ✓	✓	● ● ●
DSC-West	- / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○
DTSW West	✓ / ✓	✓	● ● ?
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○ ○ ○
DTM			abgesagt für 2010
EPC	✓ / ✓	✓	● ● ● ○
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○
245 easy*	✓ / ✓	✓	● ○
GT/LM	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○ ○
LM'75	✓ / ✓	✓	● ● ● ●
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○ ○ ○ ○
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○ ○
SLP	✓ / -	✓	● ● ○ ○ ○
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ○ ○ ○
Trans-Am	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○ ○ ○ ○
Vintage Slot Classic			entfällt für 2010
Z West	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ● ○